



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zunächst einmal vielen Dank dafür, dass Sie Zeit gefunden haben, um die Petition zum Erhalt des Gartens der Villa Butz persönlich entgegenzunehmen.

Die Unterschriftenliste sowie die dazu abgegebenen Kommentare der Unterzeichnenden wurden bereits pünktlich zum Ende der Auslegungsfrist, als Stellungnahme zur geplanten Bebauungsplanänderung per Email an die Stadtverwaltung übermittelt.

Heute überreiche ich Ihnen daher kein Paket mit Unterschriften, sondern im Namen aller 715 Unterzeichnenden diesen Baum. Einen Baum, stellvertretend für den Garten der Villa Butz und als Symbol der Hoffnung auf eine echte grüne Stadtpolitik.

Wie Sie sehen trägt der Baum auch Früchte. Sie stehen für den Nutzen, den unschätzbaren Wert, den der Garten für das Haus der Familie hat, für das Programm, für die Familien und Kinder, für alle Menschen ob jung oder alt.

Im Zusammenspiel mit dem Haus der Familie ist der Garten viel mehr als nur eine Grünfläche mit Bäumen und Büschen. Ohne Garten wäre das Haus der Familie dieser Früchte beraubt. Kurzum, das Haus der Familie wäre ohne den Garten verstümmelt und entwertet.

Unten am Stamm liegt noch ein weiterer Apfel. Der ist faulig und verwurmt also ungenießbar. Er steht für die geplante Überbauung. Dieser Apfel ist wertlos.

Wer den Garten lediglich als günstiges Bauland ansieht, hat dessen eigentlichen Wert nicht erkannt. Wurmige und wertlose Früchte vom Boden aufzusammeln, nur damit man einen vollen Korb vorweisen kann, macht wenig Sinn. Nur weil man sich keine Mühe geben will und sich für die Ernte etwas anstrengen müsste, lässt man die guten Äpfel hängen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Geschichte des Hauses der Familie in der Villa Butz reicht weit zurück, über 30 Jahre, also sehr lange vor Ihrer Amtszeit. Somit sind Sie zunächst einmal entschuldigt. Damals wurde die Villa als Abbruchobjekt gesehen. Obwohl das Haus der Familie bereits eingezogen war, wurde die Villa Butz wenig später an die Wilhelmshilfe verkauft. Vermutlich immer noch mit dem Hintergedanken, das Gebäude bei Bedarf abreißen zu können. Dies war der erste stadtplanerische Fehler in einer unglücklichen Verkettung.

Heute, 30 Jahre später denkt niemand mehr an einen Abbruch. Es ist allen klar, dass sich das Haus der Familie in der Villa Butz zu einer ganz besonderen öffentlichen Einrichtung entwickelt hat. Aber leider ist vielen immer noch nicht klar, dass zur Villa Butz und zum Programm des Hauses der Familie auch untrennbar der Garten gehört. Nur in dieser Einheit ist das Haus der Familie zu dem geworden was es heute ist.

Umso unverständlicher ist die erst vor kurzem gefällte Entscheidung der Stadt, die Villa Butz ohne den Garten zurückzukaufen und den Garten per Bebauungsplanänderung für eine Überbauung

freizugeben – dieser zweite Fehler war ein Kardinalfehler. Offensichtlich hat immer noch niemand der Beteiligten den unschätzbaren Wert des Gartens für das Haus der Familie erkannt.

Was jetzt nicht passieren darf ist ein dritter Fehler. Man darf jetzt nicht einfach weiter machen, weil man schon zwei Schritte in die falsche Richtung gelaufen ist. Der Wert des gesamten Ensembles bestehend aus Villa und Garten muss endlich erkannt werden. Es muss ein Umdenken stattfinden.

Es darf doch später einmal nicht heißen: „Der Garten der Villa Butz wurde 2022, ausgerechnet unter dem grünen OB Maier aus Kurzsichtigkeit und rein wirtschaftlichem Kalkül geopfert, entgegen dem ausdrücklichen Wunsch der direkt betroffenen Familien und Kinder.“

Es darf nicht sein, dass die Wilhelmshilfe aus Kostengründen keine Tiefgarage und kein Untergeschoss für Lager-, Wirtschafts- und Funktionsräume vorsieht und anstatt dessen, nur weil es billiger ist den Garten überbaut.

Dabei gibt es durchaus planerische Alternativen, die effizienter mit den vorhandenen Flächen umgehen und so eine Überbauung des Gartens überflüssig machen. Ein guter Architekt kann hier mit Sicherheit eine Lösung finden, sofern es der Bauherr will.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, im Namen der Unterzeichner der Petition fordere ich Sie auf, sich persönlich für den Erhalt des Gartens der Villa Butz einzusetzen, im Sinne einer modernen, grünen Stadtpolitik.

Es geht neben der wichtigen Funktion für das Haus der Familie auch allgemein um das innerstädtische Klima im Zeitalter des Klimawandels, um Wohn- und Lebensqualität, um eine lebenswerte Stadt mit der sich die Einwohner identifizieren können.

Im Namen der 715 Unterzeichner richte ich daher folgenden Appell an die Stadt: Bitte kaufen Sie zum Haus auch den Garten zurück. Mit dem Verkaufserlös kann die Wilhelmshilfe dann die baulichen Mehrkosten einer Alternativplanung auffangen

Für die Stadt wäre es eine gelungene Investition in die nachwachsende Generation. Für die Wilhelmshilfe wäre es eine großartige Möglichkeit der Image-Pflege. Es wäre eine Lösung die allen Seiten und allen Generationen gerecht wird.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, bitte nehmen Sie auch die 286 Kommentare, die mit den Unterschriften abgegeben wurden zur Kenntnis.

Denn die Kommentare sind wirklich lesenswert und belegen die hohe Wertschätzung des Gartens in der Bevölkerung und die Bedeutung, die der Garten für Kinder, Familien, für den sozialen Zusammenhalt, für generationenübergreifende Werte, für die Alltagskultur und für die Stadtökologie hat. Sie sind Zeichen eines engagierten „Neuen Miteinanders“, das es zu würdigen gilt und zu dem Sie ja auch stehen.

Alle Kommentare sind es wert beachtet und berücksichtigt zu werden. Mit folgendem Kommentar einer engagierten Göppingerin möchte ich abschließen:

„Ich bin Göppingerin und kenne die Villa Butz seit ich denken kann. Habe schon viele Kurse dort belegt und diese einzigartige Atmosphäre, die das Haus und der Garten bieten, darf man auf keinen Fall zerstören! Lasst zusammen, was zusammen gehört! Wer die Anlage kennt, weiß welchen Charme Haus und Garten zusammen haben. Einfach mal dort hingehen und wirken lassen. Es wäre ein riesen Verlust für die Villa Butz und alle Freunde des schönen Gartens. Ein Kleinod, das es zu schützen gilt!“

Vielen Dank!